



# Antrag für ein Vor-Ticket für die Verordnung über die berufliche Grundbildung (BiVo) und den Bildungsplan (Bipla) für eine neue berufliche Grundbildung

Die Planungshilfe "Analyse für eine neue berufliche Grundbildung" beschreibt die einzelnen Schritte zu einer neuen BiVo und deren Bipla. Das obenerwähnte Dokument und das Antragsformular können vom Internet heruntergeladen werden: [www.sbf.admin.ch/berufsentwicklung](http://www.sbf.admin.ch/berufsentwicklung).

Ein Antragsformular kann für mehrere Berufe verwendet werden. Bitte das Zutreffende ankreuzen bzw. die Felder ausfüllen.

## 1 Allgemeine Fragen

### 1.1 Welcher Beruf soll mittels Verordnung über die berufliche Grundbildung geregelt werden?

Berufstitel oder Arbeitstitel

|    | Berufstitel oder Arbeitstitel |
|----|-------------------------------|
| 1. |                               |
| 2. |                               |

### 1.2 Gehört der beabsichtigte Beruf zu einem verwandten Beruf oder soll dieser in einem Berufsfeld aufgenommen werden?

### 1.3 Wie viele Lehrverhältnisse pro Jahr werden mit der Einführung dieser neuen beruflichen Grundbildung generiert?

## 2 Trägerschaft / Kommission / Projektplanung

### 2.1 Beteiligte Organisationen der Arbeitswelt (OdA) für die Schaffung der neuen beruflichen Grundbildung

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

## 2.2 a. Korrespondenzadresse (Bitte nur eine Adresse angeben)

|                              |  |
|------------------------------|--|
| <b>Name der Organisation</b> |  |
| <b>Adresse</b>               |  |
| <b>Postfach</b>              |  |
| <b>PLZ und Ort</b>           |  |
| <b>E-Mail:</b>               |  |
| <b>Telefon:</b>              |  |

## b. Projektleitung des neuen Berufs

|                |  |                |  |
|----------------|--|----------------|--|
| <b>Name</b>    |  | <b>Vorname</b> |  |
| <b>E-Mail:</b> |  | <b>Tel.</b>    |  |

## 2.3 Zusammensetzung der Steuergruppe

| Vertretungen  | Vorname / Name der Vertreter/innen |
|---|------------------------------------|
| <b>Vertretungen der Organisationen der Arbeitswelt</b><br>Arbeitgeber-/Berufsverband; Arbeitnehmenden-Organisation, wo Sozialpartnerschaften vorhanden sind |                                    |
| <b>berufspädagogische Begleitung</b>  |                                    |
| <b>Vertretung SBFI</b>  |                                    |
| <b>Vertretung der Kantone</b><br>Koordination durch die SBBK  |                                    |
| <b>Vertretung der Fachschaft Lehrpersonen</b><br>Koordination durch die Table Ronde Berufsbildender Schulen   |                                    |

Die Federführung in der Kommission liegt bei der OdA-Arbeitgeberseite. 1/3 der Kommissionsmitglieder stammen aus der lateinischen Schweiz (F/I-CH). Es ist auf eine ausgewogene Vertretung der Geschlechter zu achten.

## 2.4 Wann beabsichtigen Sie die Inkraftsetzung der Verordnung über die berufliche Grundbildung (Bivo)?

Folgender Zeitplan wird empfohlen (siehe Beispiel):

- Ziel: Inkraftsetzung per 01.01.2027
- Start des Anhörungsverfahrens: Ende März 2026
- Einreichen des Ticket-Antrages bis 31. Oktober 2025
- Einreichen dieses Vor-Ticket-Antrages bis 31. Oktober 2024

|   | Berufstitel | Inkraftsetzung Bivo |
|---|-------------|---------------------|
| 1 |             | 01.01.20            |
| 2 |             | 01.01.20            |

Bemerkungen:

### 3 Inhaltliche Fragen zur neuen Verordnung über die berufliche Grundbildung

- 3.1 Wie viele Schullektionen sind pro Jahr und insgesamt vorgesehen (inkl. allgemeinbildender Unterricht und Sportunterricht)?** Hinweis: Die Verbundpartner in der Berufsentwicklung sind bestrebt, dass der Unterricht an Berufsfachschulen inklusive Berufsmaturität an maximal zwei Schultagen erfolgen kann.

Grundannahme: voller Schultag = 9 Lektionen; 40 Wochen pro Schuljahr

| Beruf | 1. Jahr | 2. Jahr | 3. Jahr | 4. Jahr | Total Lektionen |
|-------|---------|---------|---------|---------|-----------------|
| 1.    |         |         |         |         |                 |
| 2.    |         |         |         |         |                 |

#### 3.2 Überbetriebliche Kurse

- 3.3 Sind überbetriebliche Kurse (üK) vorgesehen?**

|                             |                               |
|-----------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
|-----------------------------|-------------------------------|

- 3.4 Wenn ja, wie viele üK-Tage sind vorgesehen?**

- 3.5 Für welche Bereiche ist eine Schlussprüfung vorgesehen und wie lange sollen diese dauern?**

Grundannahme: 1 Prüfungstag = 8 Stunden à 60 Minuten

| Schlussprüfung                                     |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> <b>Praktische Arbeit:</b> | <input type="checkbox"/> Vorgegebene praktische Arbeit (VPA)<br>Stunden  |
|  | <input type="checkbox"/> Individuelle praktische Arbeit (IPA)<br>Stunden |
| <input type="checkbox"/> <b>Berufskennntnisse:</b> | Stunden  |

- 3.6 Ist eine Erfahrungsnote vorgesehen? Wenn ja, in welchen Bereichen?**

| Note                        |                             |
|-----------------------------|-----------------------------|
| Berufliche Praxis           | <input type="checkbox"/> ja |
| Berufskundlicher Unterricht | <input type="checkbox"/> ja |
| Überbetriebliche Kurse      | <input type="checkbox"/> ja |

- 3.7 Sind andere als die oben genannten Qualifikationsbereiche vorgesehen?**

|                             |                               |
|-----------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
|-----------------------------|-------------------------------|

- 3.8 Wenn ja, welche?**

### 3.9 Sind andere Qualifikationsverfahren vorgesehen?

|                             |                               |
|-----------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
|-----------------------------|-------------------------------|

### 3.10 Wenn ja, welche?

## 4 Zusätzliche Bemerkungen

## 5 Wir bestätigen, dass folgende Dokumente dem Vor-Ticket-Antrag beiliegen:

- ☐ Bericht: Bedarfsanalyse der Grundbildung
- ☐ Bericht der Planungssitzung
- ☐ Definition der Gegenstände und Eckwerte
- ☐ Entwurf Qualifikationsprofil
- ☐ Ablaufplanung

Das Vorliegen dieser Dokumente ist Bedingung, dass der Vor-Ticket-Antrag behandelt wird.

## 6 Antrag auf Bundesbeitrag

### 6.1 Neuer Beruf

Wir beantragen für die Schaffung einer neuen beruflichen Grundbildung folgende Pauschale:

| neuer Beruf                                       |                        | Beitrag CHF              | Total |
|---|------------------------|--------------------------|-------|
| Sockelbeitrag 1. Beruf                            |                        | <input type="checkbox"/> | CHF   |
| Zusatzbeiträge pro Beruf/Fachrichtung/Schwerpunkt |                        |                          |       |
| pro Beruf im Berufsfeld                           | Anzahl Berufe:         | <input type="checkbox"/> | CHF   |
| pro Fachrichtung                                  | Anzahl Fachrichtungen: | <input type="checkbox"/> | CHF   |
| pro Schwerpunkt                                   | Anzahl Schwerpunkte:   | <input type="checkbox"/> | CHF   |
| Gesamttotal                                       |                        |                          | CHF   |

### 6.2 Zusatzbeiträge

#### a. Regelung eines anderen Qualifikationsverfahrens

Wir beantragen für die Regelung eines anderen Qualifikationsverfahrens:

- ☐ CHF 10'000

## **b. Erstellung von Empfehlungen zur Anrechnung von Bildungsleistungen** **Inkraftsetzung ab 01.01.2025**

Wir beantragen für die Erstellung von Empfehlungen zur Anrechnung von Bildungsleistungen:

CHF 3'000

Mit dem Pauschalbeitrag unterstützt das SBFI die Trägerschaften dabei, Empfehlungen zur Anrechnung von Bildungsleistungen an die berufliche Grundbildung zuhanden der Kantone zu erstellen. Ziel ist mit den Anrechnungsempfehlungen schweizweit eine gewisse Standardisierung der Anrechnung zu erreichen. Weitere Informationen sind dem Merkblatt «Pauschale für die Erstellung von Empfehlungen zur Anrechnung von Bildungsleistungen» zu entnehmen. Mit dem Antrag bestätigt der Gesuchsteller vom Merkblatt und den Bedingungen für die finanzielle Unterstützung für die Erstellung der Empfehlungen zur Anrechnung von Bildungsleistungen Kenntnis genommen zu haben.

Hinweis: Beantragt die Trägerschaft eine Pauschale für die Regelung für ein anderes Qualifikationsverfahren mit Validierung von Bildungsleistungen, ist die Empfehlung für die Anrechnung von Bildungsleistungen bereits darüber finanziert und Teil der Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren mit Validierung von Bildungsleistungen.

## **c. Analyse- und Beratungspauschale für Nachhaltige Entwicklung in der Berufsentwicklung**

Für die Durchführung einer begleiteten Nachhaltigkeitsanalyse beantragen wir:

CHF 7'000 (eine Verordnung über die berufliche Grundbildung)  
CHF 14'000 (zwei Verordnungen über die berufliche Grundbildung)  
CHF 21'000 (drei Verordnungen über die berufliche Grundbildung)

Mit dem Pauschalbeitrag unterstützt das SBFI die Trägerschaften dabei, eine begleitete Nachhaltigkeitsanalyse durchzuführen, den Austausch unter den Berufsleuten zu fördern und nachhaltige Entwicklung in ihre Berufsabschlüsse einfließen zu lassen. Weitere Informationen sind dem Merkblatt [«Analyse- und Beratungspauschale für Nachhaltige Entwicklung in der Berufsentwicklung»](#) zu entnehmen. Mit dem Antrag, bestätigt der Gesuchsteller vom Merkblatt und den Bedingungen für die finanzielle Unterstützung für die Nachhaltigkeitsanalyse Kenntnis genommen zu haben.

Wer wird mit der externen Fachberatung und der Begleitung der Nachhaltigkeitsanalyse beauftragt? Wir bitten Sie, die ausgewählte Partnerorganisation anzugeben und ihre Kompetenz in den beiden Dimensionen «Wirtschaft» und «Gesellschaft» von NE (Referenzen, geführte Projekte, etc.) darzulegen.

*(Name der Organisation und Webseite, Referenzen)*

## **6.3 Subventionsentscheid und Auszahlungen**

Der Entscheid des SBFI zur Gewährung der Pauschalen für die Regelung eines anderen Qualifikationsverfahrens sowie für die Durchführung der Nachhaltigkeitsanalyse erfolgt separat vom Vorticket-Entscheid.

Für die Modalitäten zur Auszahlung der Bundesbeiträge gelten die Bestimmungen gemäss den jeweiligen Verfügungen des SBFI.

## 6.4 Zustellung Verfügung/en

Sofern Sie damit einverstanden sind, übermittelt Ihnen das SBFI den Entscheid in elektronischer Form (mittels anerkannter Zustellplattform für die elektronische Übermittlung - IncaMail der Schweizerischen Post oder PrivaSphere AG)<sup>[1]</sup>.

Ja, wir wünschen die Zustellung der Verfügung in elektronischer Form (mittels anerkannter Zustellplattform) an folgende E-Mail-Adresse

Nein, wir wünschen die Zustellung der Verfügung per Post in Form eines eingeschriebenen Briefs.

## 7 Trägerschaft der beruflichen Grundbildung/en

| OdA | Vorname / Name | Funktion | Unterschrift |
|-----|----------------|----------|--------------|
| 1.  |                |          |              |
| 2.  |                |          |              |
| 3.  |                |          |              |

Datum

Der komplette Vor-Ticket-Antrag ist elektronisch an [philippe.wyss@sbfi.admin.ch](mailto:philippe.wyss@sbfi.admin.ch) einzureichen. Dieses Antragsformular ist zusätzlich per Post einzureichen an:

Staatssekretariat für Bildung,  
Forschung und Innovation SBFI  
Berufliche Grundbildung  
Philippe Wyss  
Einsteinstrasse 2  
3003 Bern

<sup>[1]</sup> [Elektronische Übermittlung \(admin.ch\)](#)